

# Finanzierung von kommunaler Klimaneutralität in Baden-Württemberg

**Kommunaler Klimaschutzkongress Baden-Württemberg 2025**

Waiblingen · 05.06.2025 · Prof. Dr. Sabine Löbke



**KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# Klima-Sachverständigenrat Baden-Württemberg

## Der Klima-Sachverständigenrat ...

- ... ist im Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg in Paragraf 17 verankert
- ... besteht aus sechs Mitgliedern, durch die Landesregierung für fünf Jahre berufen (erstmalig im Dezember 2021)
- ... ist bei der Erfüllung seiner Aufgaben unabhängig

## ROLLE UND AUFGABEN

### Der Klima-Sachverständigenrat ...

- ... berät Landesregierung und Landtag sektorübergreifend, wissenschaftsbasiert und systemorientiert zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- ... verfasst jährlich eine Stellungnahme zur Umsetzung des Klimamaßnahmenregisters
  - trifft Aussagen zum Stand der Zielerreichung
  - zeigt den Bedarf für weiterführende Maßnahmen auf
  - entwickelt Vorschläge für Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen
- ... fertigt Sondergutachten auf Verlangen der Landesregierung oder aufgrund Landtagsbeschlusses an
- ... fertigt Stellungnahmen und Berichte zu drängenden Klimathemen aus eigenem Entschluss an

# KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

© Uli Regenscheit Fotografie



Dipl.-Ing. Maike  
Schmidt  
(Vorsitzende)



Prof. Dr. Almut Arneth



Prof. Dr. Sabine Löbbe



**Prof. Dr. Dirk Schindler**  
(Stellvertretender Vorsitzender)



Prof. Dr. Sven Kesselring



**Prof. Dr. Martin Pehnt**



**KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG



# Kommunen und kommunale Unternehmen sind zentrale Akteure für die Erreichung von Klimaneutralitätszielen

## KOMMUNEN

Verantwortlich für ca. 30-40 % aller öffentlichen Investitionen, 60 % der öffentlichen Baumaßnahmen

- Straßen
- Gebäude (Schulen, Kitas, Verwaltungsgebäude)
- Energie
- Verkehr (ÖPNV, Fahrradwege, Ladeinfrastrukturen, ...)
- Teils in kommunaler Hand befindliche Sozialwirtschaft: Kranken-, Alten-, Jugend- und Kinderhilfe

## KOMMUNALE UNTERNEHMEN

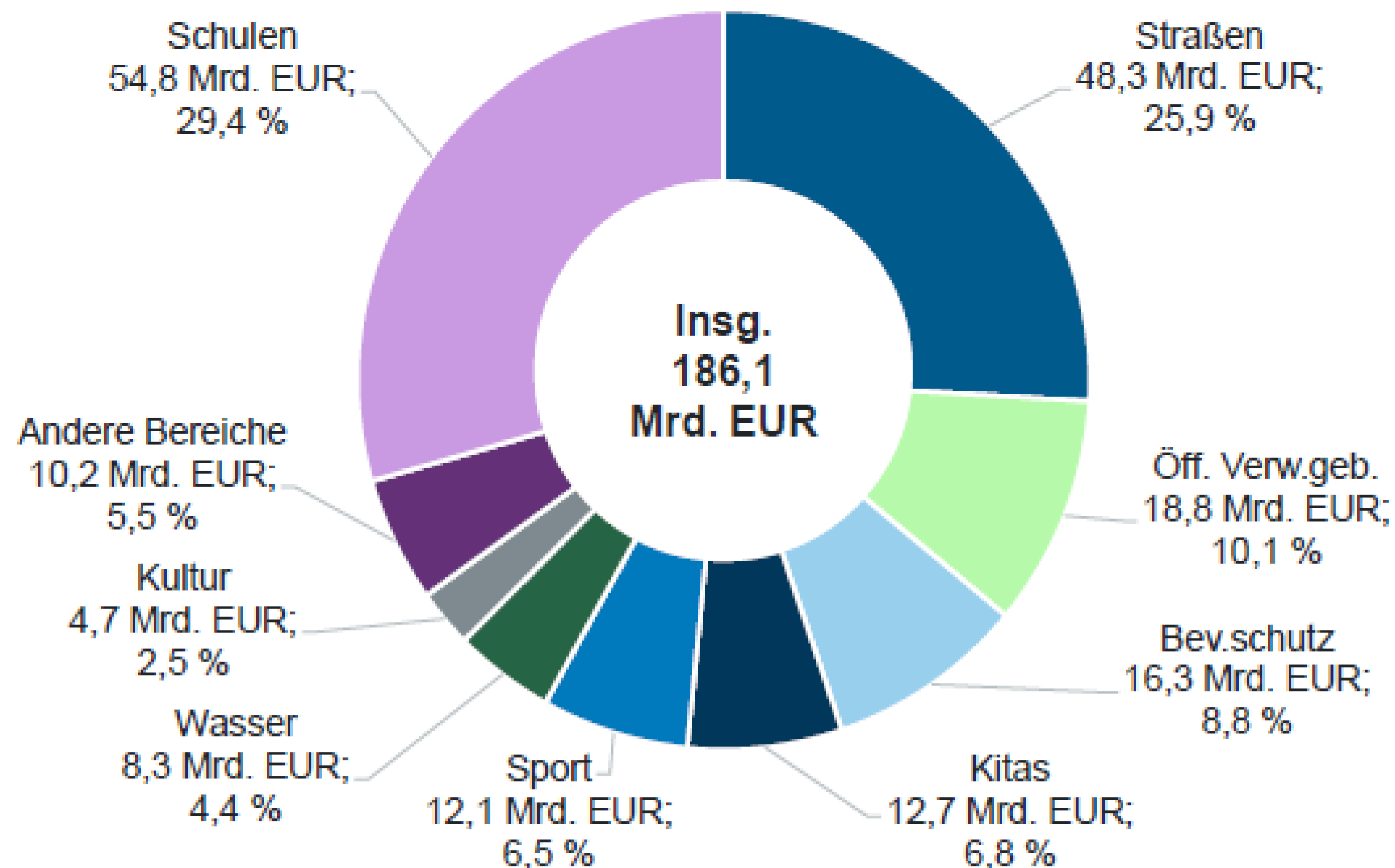
- Wärme und Strom: Neubau/Erweiterung, Sanierung Netze, Klimaneutralität in der Erzeugung
- Umwidmung/Ausbau von Wasserstoff- und Rückbau von Gasinfrastrukturen
- Aufbau von Erneuerbare-Energien-Anlagen
- Klimaneutrale, resiliente Wasserver- und -entsorgung



**Problem: Zusätzliche Kapitalbedarfe für Klimaschutz und Klimawandelanpassung treffen auf Investitionsstau und unausgeglichene Haushalte!**

## Immenser Investitionsstau aufgrund fortdauernder negativer Nettoanlageinvestitionen in den Kommunen ist nicht Klimaschutz-spezifisch...

Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen (Hochrechnung 2023; +12,4% ggü. 2022)



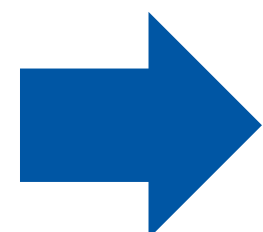


## ...und trifft auf hohen zusätzlichen Kapitalbedarf für die Modernisierung des Kapitalstocks

### Investitionsbedarfe in Baden-Württemberg 2024-2033 (in Mrd. Euro)

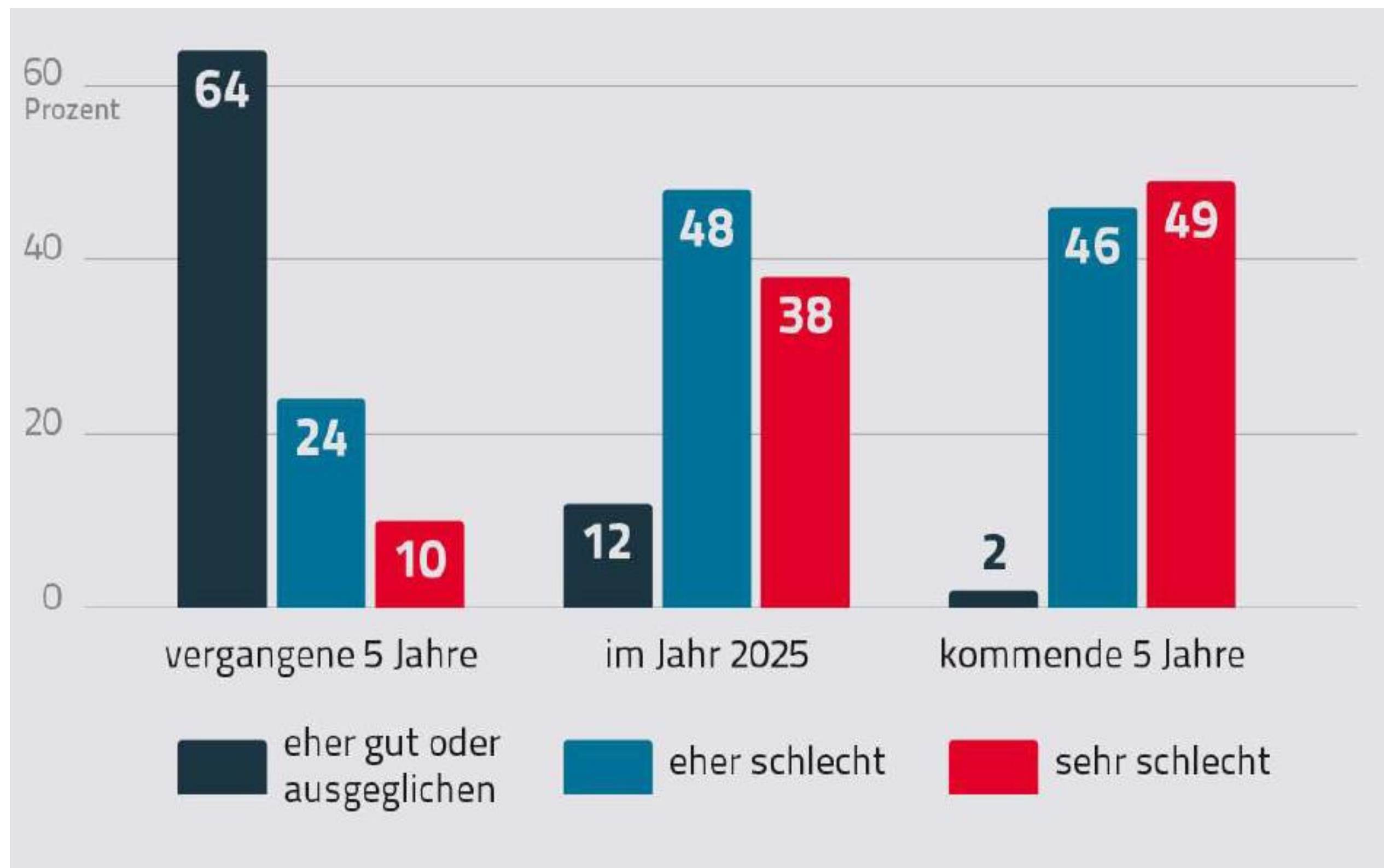
Politikfeld	2024-2033	Jährlich
Klimaschutz	54,23	5.423
Infrastruktur	52,90	5.290
Wohnen	18,20	1.820
Gesundheit	11,79	1.179
Bildung	28,20	2.820
<b>Summe</b>	<b>165,32</b>	<b>16.532</b>

Quelle: Bielinski et al. (2024). Exzellenz kommt nicht von alleine – Öffentliche Investitionsbedarfe und deren Finanzierung in Baden-Württemberg. DGB-Bezirk Baden-Württemberg (Hrsg.)



**Kapital ist zentrale kritische Ressource der öffentlichen Hand!**

## Ausgeglichene Haushalte werden in Kommunen und Landkreisen seltener, Finanznöte steigen perspektivisch – auch in Baden-Württemberg



Quelle: Deutscher Städtetag (2025). Blitzumfrage des Deutschen Städtetages: Einschätzung von Haushaltslage und Haushaltsstatus in den Städten.



## Klimaschutzinvestitionen müssen stärker öffentlich grundfinanziert und für privates Kapital attraktiver werden

### FINANZIERUNG KOMMUNALER KLIMASCHUTZ-INVESTITIONEN HEUTE:

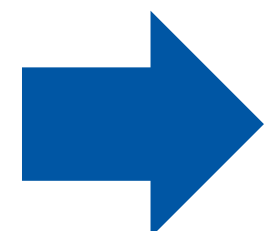
- 80 % aus Eigenmitteln
- 20 % fremdfinanziert, überwiegend durch klassische Bankkredite

### EK-QUOTE EVU HEUTE:

- ca. 30 – 50%

### ATTRAKTIV FÜR (PRIVATE) KAPITALMARKTAKTEURE:

- **Wirtschaftliche** Investitionen
- **Stabile** Rahmenbedingungen: **reife Regulierung**, planbare Förderprogramme
- **Effiziente**, bürokratiearme Umsetzung von Ordnungs-, Förderpolitik



**Bessere Finanzausstattung führt zu mehr Planungssicherheit in den Kommunen, um in effiziente Verwaltungsstrukturen und nachhaltige Verwendungszwecke zu investieren!**

# Instrumente der kommunalen Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen erweitern und ergänzen

## AUFGABEN DER KOMMUNEN

- **Maßnahmen priorisieren**  
ausgehend von Kosten und (Klimaschutz-) Nutzen (Sanierungsfahrpläne etc.)
- **Finanzierung planen**
- **Finanzierungsoptionen entwickeln**

- **Kommunalen Einnahmen erhöhen:**
  - Steuern erhöhen
  - Benutzungsgebühren anheben
  - Ausschüttungen komm. Unternehmen anheben\*, aktives Beteiligungsmanagement → Effektivität / Effizienz / Profitabilität
  - Klimaschutzfördernde Handlungsoptionen z.B. im Verkehrsbereich vorantreiben (z.B. Parkgebühren)

- **Privates Kapital für kommunale Klimaschutzmaßnahmen aktivieren:**
  - Kreditfinanzierungen und Contracting nutzen
  - Stärkere Einbindung der Kapitalmärkte in die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen

\*Kommunale Beteiligungen sind selbst wesentliche Träger des Transformationsprozesses und benötigen erwirtschafteten Cashflow für die Innenfinanzierung

# Instrumente der Investitionsfinanzierung in kommunalen Unternehmen prüfen und erweitern

## AUFGABEN DER UNTERNEHMEN

- Klimaschutz-induzierten Finanzierungsbedarf in **Finanzplanung aufnehmen**
- **Maßgeschneiderte Finanzierungsoptionen** aufbauen...
- ... und realisieren

- **Finanzierungsinstrumente Eigenkapitalseite:**
  - Fördermittel Bund (BEG,...), Land
  - Innenfinanzierung: verstärkte Thesaurierung, Effizienzsteigerung
  - Kapitalerhöhung (mit bestehenden / neuen Gesellschaftern)
  - Kommunaldarlehen zur Kapitalerhöhung mit Rangrücktritt
  - Veräußerungen von nicht strategischen Beteiligungen
  - Private Investoren über Genussrechte (wenn möglich), Projekt-beteiligungen, stilles EK, Nachrangkapital, Bürgerbeteiligung gewinnen
  - Z.B. „Energiewende-Fonds“

**Verstärkt  
Fremdkapital  
einsetzen**

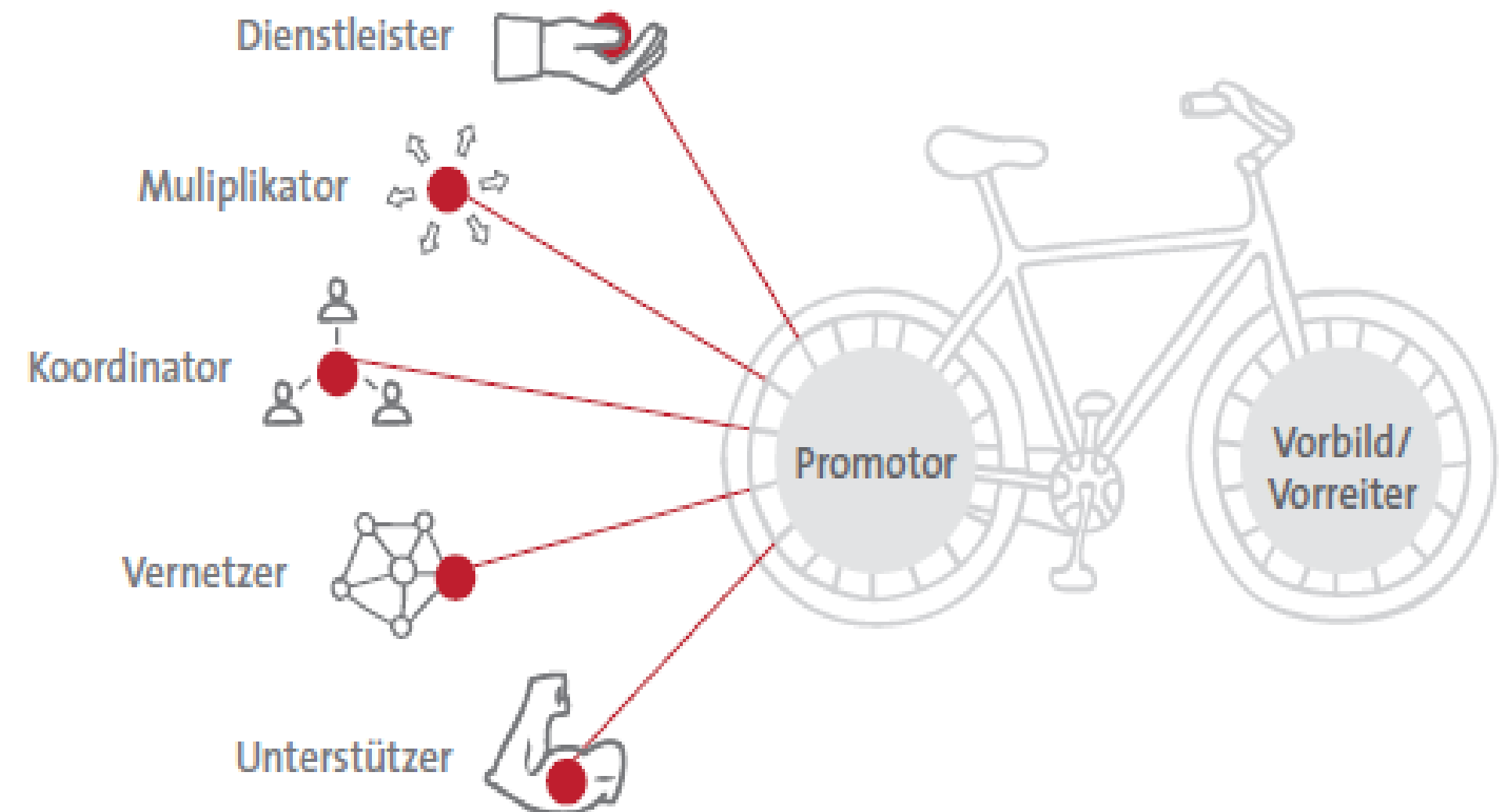
## Was können Kommunen tun?



- **Finanzbedarfe** ermitteln und **Investitionspläne** aufstellen
- **Sinnvolle Maßnahmen** identifizieren: Kosten / Nutzen ökonomisch und ökologisch
- **Opportunitäten nutzen**: prozessuale, zeitliche Flexibilität bei den Maßnahmen (spezifische Zeitfenster: sonstige Infrastruktur, Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung,...)
- **Spezifische Unternehmensstrukturen als Rahmendatum und Gestaltungsinstrument**: Querverbund, Konzernstruktur? Etabliert oder in den letzten 15 Jahren gegründet?...
- **Bilanzielle Freiräume** ausweiten: Eigenkapitalbasis stärken, relevante ‚ratios‘, Konsolidierungs-/Nicht-Konsolidierungs-Freiheiten...
- **Finanzwirtschaftliche Flexibilität** erreichen: Haushaltssituation der Kommunen, spezifischer Rahmen für off-balance-/ Projekt-Finanzierungen...
- **Personelle Ressourcen** weiterentwickeln (Kapazitäten und Qualifikationen)

## Was können Landkreise tun?

- **Finanzielle Möglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen nutzen und ausweiten (siehe Kommunen):**
  - in eigenen und übertragenen Tätigkeitsbereichen: ÖPNV, Liegenschaften (Verwaltung, Krankenhäuser, Schulen), Straßenbau, Abfallentsorgung
- **Unterstützung der v.a. in kleineren und finanzschwächeren kreisangehörigen Kommunen bei klimaschutzrelevanten Planungen und Investitionen (Effizienzsteigerung durch zentrale personelle Expertise):**
  - Finanzbedarfe ermitteln und Investitionsfahrpläne aufstellen
  - Aufgaben: teilw. gesetzlich vorgeschrieben, z.B. Klimaschutzkonzepte, Energiedatenübermittlung, Klimaanpassungspläne, Wärmepläne, Energieeffizienzziele, ...
  - Fördermittelbeantragung und Aktivierung von privatem Kapital
  - Bündelung kommunaler Investitionsaufgaben
- **Kommunikation, Vernetzung und Koordination relevanter Akteure und Projekte im Landkreis**



# **KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Geschäftsstelle des Klima-Sachverständigenrats Baden-Württemberg  
Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart  
0711 1262754 · [klima-sachverstaendigenrat@um.bwl.de](mailto:klima-sachverstaendigenrat@um.bwl.de)



**KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG



# Anhang

# Instrumente der kommunalen Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen erweitern und ergänzen

## AUFGABEN DES LANDES

- **Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe** auf Bundesebene
- **Dauerhafte Mittelzuweisung** statt unsicherer Fördermittel
- **Unterstützung, Beratung** der (kleineren) Kommunen (z.B. KEA-BW)

- **Kommunalabgabengesetz:** Klimaschutzausgaben bei Gebührenbemessung ausdrücklicher erwähnen, Schaffung von Anreizen zur Umsetzung des Klimaschutzes aktiver unterstützen
- **Klimaschutzfördernde Handlungsoptionen** im Verkehrsbereich überprüfen und vorantreiben, z.B. bei Parkgebühren, Mobilitätspass oder Straßenmaut
- **Bundes- und Landesförderung** von kommunalen Klimaschutzinvestitionen erhöhen

- **Handlungsspielraum finanzschwacher Kommunen erweitern:**
- Kreditfinanzierte Klimaschutzmaßnahmen bei Rentierlichkeit genehmigen, für Investitionen wie z.B. PV per se Wirtschaftlichkeit annehmen
- Analoge Regelungen für Contracting o.a. kreditähnliche Rechtsgeschäfte
- **Kommunal-Bürgschaften der Landesbank**
- **Übergreifender Fonds auf öffentlicher Basis**
- **Förderinstrumente vereinfachen**

# Instrumente der Investitionsfinanzierung in kommunalen Unternehmen prüfen und erweitern

## AUFGABEN DES LANDES

- **Unterstützung, Beratung v.a. kleinerer Stadtwerke** (Bsp. KEA-BW)

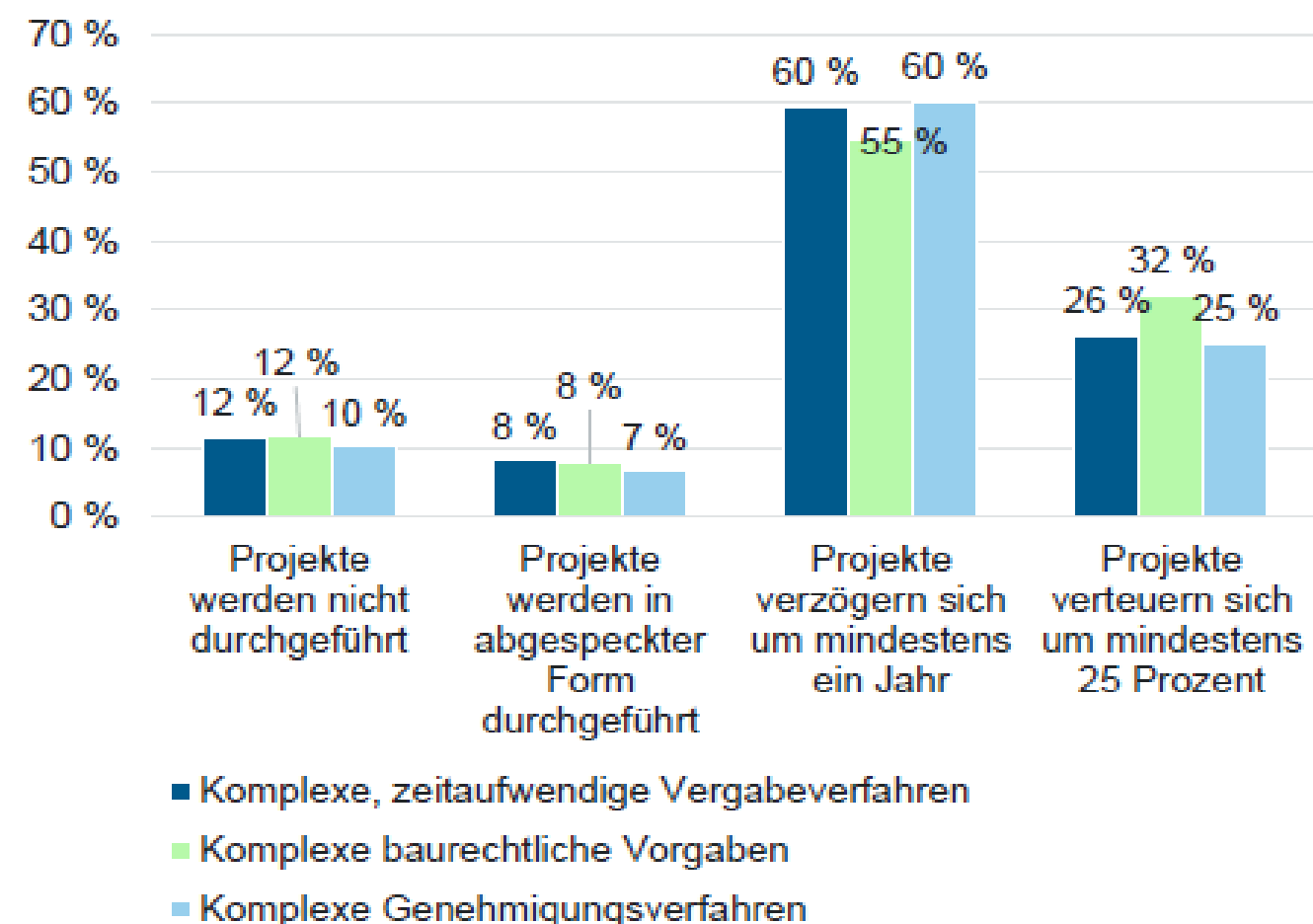
- **Rahmensetzung für mehr Wirtschaftlichkeit und reduziertes Risiko von Klimaschutz-Maßnahmen:**
  - Unterstützung Kommunaldarlehen
  - Rentables reguliertes Geschäft (Strom-, Gas-, Wasserstoffnetze)
  - Nicht-reguliertes Geschäft (z.B. Fernwärme, Wasserstoff): Förderinstrumente, Ausschreibungen, Fondslösungen
  - Bürgschaften
- **Förderinstrumente vereinfachen**



## Handlungsmöglichkeiten - Landesregierung und Bund

- **Beiträge des Landes / Bundes müssen unterstützen, Freiräume schaffen:**
  - Regulatorische Rahmensetzung (von „Pflichtaufgabe“ bis „KAG“)
  - Finanzielle Sicherheiten / Risikoreduktion
  - Dauerhafte Mittelzuweisungen (für Personal und Investitionen) und Ko-Finanzierung (z.B. Energiewendefonds) zur Erhöhung der Eigen- und Fremdkapitalbasis
  - Abbau nicht-monetärer Hemmnisse durch prozessuale Vereinfachung und Ermöglichung (Kommunalaufsicht, Genehmigungsprozesse, Förderprozesse)

**Bürokratiebezogene Investitionshemmnisse**



**Verwaltungsinterne Investitionshemmnisse**

